

Nachfolge CHRISTI - Thomas von Kempen

Zweites Buch - 6. Kapitel

Von der Freude eines guten Gewissens

Des guten Menschen Glorie ist das Zeugnis seines guten Gewissens (2. Kor. 1, 12). Hab ein gutes Gewissen, und du wirst immer Freude haben. Ein gutes Gewissen kann viele Lasten tragen und kann auch mitten in Trübsalen heiter sein. Aber ein böses Gewissen ist immer voll Furcht und Unruhe. Sanft wirst du ruhen, wenn dich dein Herz nicht verdammt. Suche Freude nur im Rechtun. Die Bösen haben keine wahre Freude und genießen keinen inneren Frieden. Denn: *es ist kein Frieden in dem Herzen der Gottlosen, spricht der Herr* (Jes. 57, 21). Und wenn sie es noch so oft sagen: Wir haben Frieden; über uns kommt kein Übel; wer sollte es wagen dürfen, uns wehe zu tun? so glaube ihnen nicht. Denn schnell bricht der Zorn Gottes herein, und zu nichts wird all ihr Tun, und verloren auf immer sind all ihre Pläne.

Wer die Liebe hat, dem wird es nicht schwer, sich sogar in seiner Trübsal zu rühmen. Das aber heißt eigentlich seinen Ruhm im Kreuze Christi suchen. Flüchtig und unstedt ist alle Ehre, die die Menschen von einander nehmen und einander geben. Die Ehre der Welt geht immer mit Angst und Traurigkeit Hand in Hand. Die Guten haben ihre Ehre in ihrem Gewissen, nicht im Munde der Menschen. Der Gerechten Freude ist von Gott und in Gott; sie haben ihre Herzenslust an der Wahrheit. Wer wahre, unvergängliche Ehre sucht, der bekümmert sich nicht viel um die vergängliche. Und wer vergängliche Ehre sucht oder sie noch nicht von ganzem Herzen verschmäh, der beweist eben dadurch, daß ihm die unvergängliche Ehre noch nicht über alles lieb und teuer geworden ist. Der hat große Seelenruhe, der sich weder die Lobsprüche noch die Schmähworte der Menschen nahe ans Herz gehen läßt.

Wer ein reines Gewissen hat, der ist mit wenigem zufrieden und leicht zu begnügen. Du bist nicht heiliger, wenn man dich lobt, und nicht schlechter, wenn man dich tadelt. Was du bist, das bist du, und alle Worte der Menschen können dich nicht größer reden als du im Urteil Gottes wirklich bist. Wenn du darauf siehst, was du im Innern wirklich bist, so wird es dich nicht sonderlich kränken, was die Menschen von dir sagen. Der Mensch sieht auf das Gesicht; Gott hat einen Blick in das Herz. Der Mensch legt auf die Waage, was die Menschen tun; Gott aber wägt die Absicht, welche die Menschen treibt. Immer rechtun und doch geringe in seinem eignen Auge sein, das ist der rechte Probestein einer demütigen Seele. Wenn du dir deinen Trost nicht mehr von den Geschöpfen holen magst, so ist das ein sicheres Zeichen großer Lauterkeit und innerer Zuversicht.

- Wer kein Zeugnis von draußen für sich sucht, der gibt zu verstehen, daß er sich ganz in die Hand Gottes gegeben hat. Denn nicht der ist ein bewährter Mann, der von sich selbst gut spricht – der ist wahrhaftig gut, für den sein Gott gut spricht, wie der heilige Paulus (2. Kor. 10, 18) lehrt. Im Innern mit Gott wandeln und von keiner Neigung draußen gestört werden, das ist das Leben des innerlichen Menschen.